**Faust Lesetagebuch – Teil C**

**Straße – Begegnung mit Margarete**

Faust kehrt in die Stadt zurück, wo er auf die junge Gretchen trifft. Er bietet ihr Begleitung an und ist von ihr fasziniert. Gretchen weigert sich und sagt, sie sei "weder ein Fräulein noch eine Schönheit". Faust überredet Mephisto, Gretchen zu seiner Geliebten zu machen. Mephisto veranlasst Faust, ein Geschenk in Gretchens Zimmer zu hinterlassen.

**Abend**

Margaret sitzt in ihrem Zimmer und flechtet ihre Zöpfe. Sie fragt sich, wer der Herr auf der Straße war. Sie hält Faust wegen seines mutigen und "kühnen" Auftretens für adelig. Gretchen verlässt den Raum und Faust und Mephisto treten ein. Faust bittet Mephisto, ihn in Ruhe zu lassen, und er schwärmt von Gretchens Zimmer. Mephisto betritt die Szene erneut, um Gretchen zu warnen, den Raum zu betreten. Mephisto versteckt Gretchens Geschenk und die beiden gehen. Gretchen betritt den Raum. Sie findet ein Juwel und staunt darüber. Sie zieht es an und betrachtet sich im Spiegel.

**Spaziergang – Faust und Mephisto**

Mephisto ist böse. Gretchen zeigte ihrer Mutter den Schmuck und gab ihn dem Pfarrer, der ihn für die Kirche beschlagnahmte. Er berichtet auch, dass Gretchen mehr denn je über Schmuck nachdenkt. Faust fordert Mephisto auf, sich neuen Schmuck zu besorgen. Außerdem rät er Mephisto, Gretchens Nachbar zum Komplizen zu machen.

**Die Nachbarin im Haus**

Marthe, Gretchens Nachbarin, ist allein in ihrem Haus. Sie denkt an ihren Mann, der sie „allein im Stroh“ zurückgelassen hat. Ich will nicht fremdgehen, aber ich weiß nicht, ob mein Mann noch lebt. Sie möchte eine Sterbeurkunde erhalten, um zu bestätigen, dass ihr Mann nicht mehr lebt. Gretchen erscheint. Sie zeigt ihrer Nachbarin ein neues Schmuckkästchen. Malto rät ihm, die Juwelen dieses Mal nicht seiner Mutter zu zeigen, um die Juwelen nicht auch dem Priester zu geben. Martha schlägt vor, Schmuck nur im Haus zu tragen, um ihn vor ihrer Mutter zu verbergen. Mephisto erscheint und fragt nach Marte Schwertlein. Er überbringt ihr die Nachricht, dass ihr Mann gestorben ist. Sie verlangt von Mephisto eine Sterbeurkunde. Er schmeichelt Gretchen und bittet sie, an diesem Abend dort zu sein, damit er ihr Faust vorstellen kann.

**Straße 2**

Faust und Mephisto treffen sich auf der Straße wieder. Faust fragt nach Mephistos Fortschritt. Mephisto berichtet, dass Marte ihm helfen will, aber erst den Tod ihres Mannes miterleben muss. Er überredet Faust, die Sterbeurkunde ohne Beweise zu bezeugen.

**Garten**

Mephisto, Faust, Gretchen und Marte treffen sich in Martes Garten. Faust und Gretchen, Mephisto und Marte gehen getrennte Wege. Fast und Gretchen kommen sich näher und gestehen sich ihre Liebe.

**Ein Gartenhäuschen**

Faust und Gretchen küssen sich in einer Gartenhütte. Ihr Glück wird von Mephisto vereitelt, der Faust warnt zu gehen und Gretchen allein lässt.

**Wald und Höhle**

Nach dem Treffen zieht sich Faust in die Natur zurück. Er dankt dem Erdgeist für die Erfüllung seines Wunsches. Er sieht sich auch zunehmend abhängig von Mephisto. Er scheint von den Worten angezogen zu werden. Das weckt geschickt Fausts Verlangen nach Gretchen.

**Gretchens Stube**

Gretchen sitzt allein an ihrem Spinnrad und ist unruhig. Sie vermisst Faust.

**Marthenes Garten – Gretchenfrage**

Nach dem Treffen zieht sich Faust in die Natur zurück. Er dankt dem Erdgeist für die Erfüllung seines Wunsches. Er sieht sich auch zunehmend abhängig von Mephisto. Er scheint von den Worten angezogen zu werden. Das weckt geschickt Fausts Verlangen nach Gretchen.

**Am Brunnen**

Gretchen schöpft Wasser aus dem Brunnen und trifft auf Lieshen. Sie erzählt ihr, dass Berbergen unehelich schwanger wurde. Gretchen sympathisiert mit ihr, aber Lieschen teilt diese Sympathie nicht und ist der Meinung, dass Berberchen sie für diese Blasphemie verantwortlich machen muss.

Als Gretchen wieder allein ist, bedauert sie, das Mädchen verurteilt zu haben, weil ihre Beziehung zu Faust sie selbst zur Sünderin gemacht hat.

**Zwinger**

Gretchen stellt frische Blumen in ein Glas und stellt sie vor ein Gemälde der Jungfrau Maria im Gebet. Sie ruft sie und bittet sie, vor „Schande und Tod“ gerettet zu werden.

**Nacht, Straße vor Gretchens Türe**

Gretchens Bruder, Valentin Soldat, war immer von der Tugend seiner Schwester überzeugt. Als er jedoch von dem Verbrechen ihrer Schwester erfuhr, war er zutiefst wütend. Er wartete vor Gretchens Tür auf einen Anbeter, um ihn daran zu hindern, aus der Szene zu kommen am Leben. Ich meine, ich will ihn töten. Mephisto und Faust erscheinen und planen, den Kirchenschatz zu stehlen. Faust will eine Perlenkette stehlen, um sie seiner geliebten Gretchen zu schenken. Mephisto schlägt vor, ein „moralisches Lied“ zu singen, um Gretchen auszutricksen. Begleitet von einer Zither singt Mephisto ein Lied, in dem Valentin die Soldaten zum Einsatz ruft. Dieser beginnt Mephisto anzugreifen, der pariert und Faust dazu veranlasst, Valentin anzugreifen. Seine Hand ist gelähmt, vermutlich durch einen Zauber von Mephisto. Faust nutzt diese Gelegenheit, um ihn zu erstechen. Die beiden fliehen aus der Stadt, um der drohenden Gefahr zu entgehen. Gretchen geht zu dem sterbenden Valentin. Er nennt sie „Haru“. Er nennt Marte auch seine Heiratsvermittlerin.

**Dom**

Gretchen besucht einen Gottesdienst in der Kathedrale. Während des Gottesdienstes wird sie von einem bösen Geist heimgesucht. Dies bestätigt ihren Verdacht, dass Gretchen von Faust schwanger ist. Gretchen fällt vor Aufregung in Ohnmacht.

**Walpurgisnacht**

Mephisto führt Faust zur Walpurgisnacht. Sie besuchen eine Hexenparty, bei der Faust auf eine Hexe trifft, die ihn an seine geliebte Gretchen erinnert.

**Walpurgnisnachtstraum**

Damit Faust nicht an seine Geliebte denkt, nimmt er ihn mit zu einer Theateraufführung, Walpurgisnachtstraum. Dieses inszenierte Stück enthält viele Anspielungen auf die Zeit.

**Trüber Tag, Feld**

Von Faust allein gelassen, tötet Gretchen das neugeborene Kind. Sie ist jetzt eine „Dungeon Delinquentin“ und steht kurz vor der Todesstrafe. Als Faust Mephisto beschuldigt, sagt Mephisto: "Wer hat sie geschlagen? Ich oder du?" Er warnt ihn, in die Stadt zurückzukehren, aber Faust lässt sich nicht abschrecken. Mephisto will helfen, Gretchen zu befreien. Er „trübt [den Sinn des Turms] fröhlich“ und führt ihn auf einem magischen Pferd in die Stadt – doch Faust muss die Befreiung selbst vollziehen.

**Nacht, offen Feld**

Faust und Mephisto auf schwarzen Pferden. Sie passieren Levenstein. Mephisto erklärt, dass die schwebenden Kreaturen, die um diesen Stein schwebten, die Gilde der Hexen waren.

**Kerker – Gretchens Erlösung**

Zu Beginn der Szene hat Faust der Wache bereits den Schlüssel gestohlen und steht vor der Kerkertür. Er schließt auf und tritt ein. Gretchen ist überrascht und hält sich für den Henker. Nach einer Weile erkennt sie ihn und streichelt ihn. Faust warnt sie zu gehen und will, dass sie mit Gretchen weglaufen. Mephisto erscheint und versucht sie zu überzeugen, aber Gretchen erschaudert bei dem Erscheinen und vertraut sich Gott an, indem sie sagt: "Gottes Urteil! Ich habe mich dir anvertraut." Mephisto prophezeit, dass Gretchen von einer Stimme von oben gerichtet werden wird, möglicherweise von Gott, aber sie antwortet, dass sie gerettet ist. Mephisto flieht daraufhin mit Faust.